

Winterthur, 2. Oktober 2009

## Eröffnung des Zentrums für Palliative Care

**Am KSW wurden Patientinnen und Patienten in entsprechenden Lebenssituationen schon immer palliativ gepflegt und betreut. Im Oktober eröffnet das KSW das Zentrum für Palliative Care als interdisziplinären Fachbereich mit eigener Leitung, eigenen Räumen und separater Organisation. Damit kann die Qualität der Betreuung von Schwerkranken und Sterbenden am Lebensende sowie der Angehörigen auch über den Tod des Patienten hinaus auf einem hohen Niveau sichergestellt werden.**

Mit der Eröffnung eines Zentrums für Palliative Care im Oktober 2009 im Erdgeschoss des Pavillons bietet das Kantonsspital Winterthur einen neuen interdisziplinären Fachbereich unter der Leitung von Dr. med. Christoph Seitler auf ärztlicher Seite und Frau Lea Zellweger auf pflegerischer Seite an.

Nach einer Umbauphase von Juni bis August 2009 werden im Oktober die ersten sechs Betten in Betrieb genommen. Im Laufe eines Jahres wird das Zentrum, das dem Departement Medizin unter Leitung von Prof. Dr. med. Peter E. Ballmer angegliedert ist, auf zwölf Betten ausgebaut. Das Fachpersonal verfügt über vertieftes Know-how in Palliative Care und ist interdisziplinär mit den verschiedensten Fachrichtungen innerhalb des KSW vernetzt.

Ziel des Zentrums für Palliative Care ist die Begleitung und Beratung von Schwerkranken und Sterbenden. Mit einer umfassenden stationären und ambulanten palliativen Versorgung für Patienten und deren Angehörige will das KSW Hilfe zur Selbsthilfe bieten, die Autonomie der Patienten stärken und ihnen Sicherheit vermitteln. Die Mitarbeitenden des Zentrums sind um den Aufbau eines tragenden Netzwerks bemüht, welches den Patienten erlauben soll, möglichst viel Zeit zu Hause und möglichst wenig Zeit im Spital zu verbringen. In vergleichbaren Palliative-Care-Zentren treten über 50% der Patienten wieder aus. Diesbezüglich ist eine enge Zusammenarbeit mit Zuweisern und ambulanten Diensten von grosser Bedeutung. Auf diese Weise können Patienten und Angehörige kontinuierlich optimal betreut werden.

Das Zentrum für Palliative Care ist mit einem stationären und einem ambulanten Angebot überregional tätig und Teil der kantonalen Gesamtentwicklung. Das Zentrum soll helfen, die ganze Palliative-Care-Entwicklung im Kanton zu fördern und zu etablieren. Zusätzlich strebt das KSW eine Kooperation mit dem Kantonsspital St. Gallen an, welches bereits seit einigen Jahren ein Zentrum für Palliative Care betreibt und wertvolle Erfahrungen sammeln konnte.

### **Weitere Informationen:**

Dr. med. Christoph Seitler, ärztlicher Leiter des Zentrums für Palliative Care, Tel. 052 266 55 25.

*Das Kantonsspital Winterthur ist ein Zentralspital und behandelt jährlich über 100'000 Patientinnen und Patienten – 22'500 davon stationär und rund 83'000 ambulant. Mit 2'400 Mitarbeitenden und 500 Betten stellt es die medizinische Grundversorgung für rund 200'000 Einwohner sicher und erbringt zusätzlich Leistungen in der spezialisierten Medizin für regionale Spitäler. Darüber hinaus erfüllt das KSW einen wichtigen und umfassenden Ausbildungsauftrag.*

## Was ist Palliative Care?

Unter Palliative Care wird die umfassende Behandlung und Betreuung von Menschen mit unheilbaren, akut lebensbedrohlichen oder chronisch fortschreitenden Krankheiten verstanden. Sie hat zum Ziel, Patientinnen und Patienten eine möglichst hohe Lebensqualität gegebenenfalls bis zum Tod zu ermöglichen. Dabei sollen körperlich belastende Symptome optimal gelindert und entsprechend den Wünschen des Patienten auch psychische, soziale und spirituelle Aspekte berücksichtigt werden. Qualitativ hochstehende Palliative Care ist auf professionelle Kenntnisse und Arbeitsweisen angewiesen und erfolgt so weit möglich am Ort, den der Patient sich wünscht. Ihr Schwerpunkt fällt in die Zeit, in der Sterben und Tod absehbar werden, doch ist es oft sinnvoll, Palliative Care vorausschauend und frühzeitig einzusetzen.

### Palliative Care

- respektiert das Leben und seine Endlichkeit;
- wird unabhängig vom Lebensalter jedem Patienten angeboten, der an einer unheilbaren, chronisch fortschreitenden Krankheit leidet;
- achtet die Würde und die Autonomie des Patienten und stellt seine Prioritäten in den Mittelpunkt;
- strebt die optimale Linderung von belastenden Symptomen wie Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, Angst an;
- ermöglicht auch rehabilitative und lebenserhaltende Massnahmen, wenn sie vom Patienten gewünscht werden und sinnvoll sind.

## Leitungsteam des Zentrums für Palliative Care

### Dr. med. Christoph Seitler, ärztlicher Leiter Zentrum für Palliative Care



Dr. med. Ch. Seitler ist Facharzt für Innere Medizin und schloss zusätzlich eine Ausbildung in kognitiver Verhaltenstherapie ab. Er verfügt über umfassende Erfahrungen in der Rehabilitationsmedizin mit speziellem Fokus auf der interdisziplinären Schmerzbehandlung vor allem von körperlich nicht begründbaren Schmerzstörungen. Die letzten zwei Jahre war Dr. med. Ch. Seitler als Oberarzt am Kantonalen Spital Altstätten tätig, führte als Kaderarzt die Notfall- und Intensivmedizin, bildete die Assistenzärztinnen und -ärzte in der Ultraschallmedizin aus und war u.a. auch ärztlicher Verantwortlicher im Palliative-Care-Bereich. Neben seiner Tätigkeit als Arzt ist Dr. med. Ch. Seitler auch passionierter Jazzpianist und gibt regelmässig Konzerte vor allem in der Ostschweiz.

### Lea Zellweger, Abteilungsleiterin Pflege am Zentrum für Palliative Care



Lea Zellweger ist seit 1998 dipl. Pflegefachfrau HF und absolvierte danach die Weiterbildung zur Intensivpflegefachfrau. Im weiteren Verlauf ihres beruflichen Werdegangs besuchte sie die HöFa I Onkologie in St. Gallen. Nach Abschluss dieser Weiterbildung kehrte sie als HöFa I auf die Intensivstation zurück. Während dieser Jahre beschäftigte sie sich immer wieder mit dem Thema Palliative Care und entschied sich, ihre Kompetenzen in diesem Bereich zu erweitern, die sie dann bei der Krebsliga Thurgau im externen Bereich einsetzen konnte. Im kommenden Jahr wird sie die Ausbildung zum MAS Palliative Care an der FHS St. Gallen abschliessen. Palliative Care und Intensivpflege sind ihre Hauptfachgebiete, die sie prägten und bis jetzt begleiteten. Ihre Freizeit verbringt sie gerne mit Sport, Freunden und ihrem Hund.